

# Pädagogische Konzeption

## Evangelisches Gymnasium Erzgebirge

### Annaberg-Buchholz 2008



### Präambel

Das Evangelische Gymnasium Erzgebirge wurde in Trägerschaft **des Schulvereins Evangelisches Euro-Gymnasium e.V.** im Jahr 1999 in Annaberg-Buchholz gegründet. Aus kleinen Anfängen hat sich die Schule als eine feste Größe in der Bildungslandschaft des Erzgebirges etabliert. Die christliche Prägung des Schulalltages, die seit Schulbeginn gepflegten Kontakte nach Tschechien und die besondere Förderung musisch-künstlerischer Fachbereiche sowie die kontinuierlich aufgebauten offenen Ganztagsangebote stellen eine wesentliche Bereicherung des Bildungsangebotes der Großen Kreisstadt Annaberg-Buchholz und darüber hinaus dar. Verdeutlicht werden die Ergebnisse der Bildungs- und Erziehungsarbeit dadurch, dass die Schule in einem weiten Einzugsgebiet im Erzgebirge von der Bevölkerung angenommen wird und dass seitens des Kultusministeriums noch vor Ablegung der ersten Abiturprüfung im Jahr 2006 der Status einer „staatlich anerkannten Ersatzschule“ verliehen wurde. Dem Schulträger ist es gelungen, mit dem aus den Anfangsjahren des 20. Jahrhunderts stammenden ehemaligen königlich sächsischen Lehrerseminars Annaberg ein baulich und schulhistorisches Kleinod für die Schule zu gewinnen und baulich in einen für den Schulbetrieb hervorragenden Zustand zu versetzen. Seit dem Schuljahr 2007/2008 ist dieser Standort in unmittelbarer Nähe des Busbahnhofs die Heimstätte des Evangelischen Gymnasiums Erzgebirge, das neben der Bildung bis zur Hochschulreife ebenso der christlichen Werteerziehung verpflichtet ist.

### Theologische Grundlegung

Das Evangelische Gymnasium Erzgebirge sieht die Basis seiner Bildungs- und Erziehungstätigkeit in folgenden Aussagen der Heiligen Schrift begründet:

Das Recht auf Persönlichkeit und Würde des Menschen entspringt seiner Gottesebenbildlichkeit (Genesis 1, 27). Dieses Recht ist unantastbar. Deshalb ist es uneingeschränkt zu schützen und zu bewahren.

Als Grund und Rahmen für das pädagogische Handeln weiß sich die Schule dem Evangelium als geistige Mitte verpflichtet. Es ist unsere christliche Überzeugung, dass das hohe Gut der äußeren Freiheit letztlich nur durch Menschen erreicht und bewahrt werden kann, die sich innerlich durch Jesus Christus erlöst und befreit, bestätigt und angenommen wissen (Galater 5, 1-6).

Die durch das Evangelium geschenkte Freiheit braucht die Orientierung an verlässlichen Maßstäben des menschlichen Zusammenlebens, wie sie im Dekalog (Exodus 20, 1 – 17) konkrete Gestalt und Ordnung finden. Diese Freiheit wird im Lebensvollzug durch das Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe (Matthäus 22, 37 – 39) bestimmt.

### Bildungsarbeit

Das Evangelische Gymnasium Erzgebirge stellt sich den Herausforderungen an schulische Bildung zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Die personellen, technischen und organisatorischen Ressourcen werden gezielt genutzt und erweitert, um eine individuelle und qualitativ hochwertige schulische Ausbildung bis zur allgemeinen Hochschulreife zu ermöglichen. Unter Berücksichtigung der christlichen Erziehungswerte und der regionalen Traditionen werden dabei die inhaltlichen, methodischen und erzieherischen Ziele der jeweils gültigen staatlichen Schulrichtlinien gleichwertig und kreativ umgesetzt.

Die Schule ist in ihrer Bildungsarbeit den folgenden Schwerpunkten in besonderer Weise verpflichtet:

- Die Schule schafft entsprechend ihrer Möglichkeiten die materiellen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen für die Integration behinderter Schüler und deren Schullaufbahn bis zum gymnasialen Abschluss.
- Im Schulalltag wird eine moderne und vielfältige Unterrichtsmethodik und Didaktik umgesetzt, die neben traditionellem Frontalunterricht ausdrücklich Elemente des offenen Unterrichtes und schülerorientierte Unterrichtsformen sowie fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen in ansprechender Qualität und Quantität einschließt. Dabei ist die Vermittlung christlicher Werte nicht auf das Fach Religion oder religiöse Schulveranstaltungen beschränkt, sondern integraler Bestandteil des Unterrichtes und der Freizeitaktivitäten.
- Der organisatorische Rahmen des Unterrichtstages wird durch den Blockunterricht und bedarfsgerechte Ganztagsangebote in offener Form geprägt.
- Die schulischen Angebote dienen sowohl im Fachunterricht als auch im Ganztagsbereich der individuellen Entwicklung entsprechend der Fähigkeiten und Neigungen der Schüler. Hinsichtlich der Fremdsprachen, der Profile und der Oberstufenkurse wird eine breite Vielfalt angestrebt, die auf einer Gleichberechtigung der musischen, sprachlichen, geistes- und naturwissenschaftlichen Fachbereiche basiert.
- Moderner Unterricht in einer schnelllebigen und globalisierten Welt lebt von der Öffnung der Schule hinsichtlich der umfassenden Nutzung von Informationstechnologien, der Lernorte und der Lernpartner. Dabei werden die Potentiale der heimatlichen Region genau so genutzt, wie die gezielt entwickelten Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Deutschlands.
- Die Schule stellt sich ihrer Verantwortung für die gesunde Entwicklung an Körper und Geist. Dies findet Ausdruck im Engagement für eine ausgewogene, ausreichende Ernährung und haltungsgerechtes Mobiliar. Im Unterricht und im Freizeitbereich wird die Bewegung der Schüler gefördert. Das EGE ist eine Nichtrauchererschule, die sich explizit mit der Thematik der Drogenprävention befasst.
- Ein integraler Bestandteil des Schullebens ist die Evaluation der Bildungsarbeit. Dazu gehören in jedem Schuljahr die Erfassung der quantitativen und qualitativen Unterrichtsdurchführung, der Entwicklung des Leistungsstandes sowie vielfältige Beratungen im Kollegium und mit den Elternvertretern.

## Eltern- und Schülermitwirkung

Kinder brauchen zur optimalen Entwicklung die verlässliche Begleitung und Unterstützung der Eltern sowie vertrauensvolle und glaubwürdige Lehrer, die Zuversicht ausstrahlen und ihnen bei neuen Entwicklungsschritten zur Seite stehen.

Das Evangelische Gymnasium Erzgebirge versteht sich als lebendige, christliche Schulgemeinschaft, in der Eltern und Schüler aktiv in die Gestaltung des Schullebens einbezogen werden.

Individuelle Beratung zu schulischen Fragen ist ein pädagogisches Grundprinzip der Schule.

Eltern und Schüler haben ein Mitsprache- und Mitgestaltungsrecht in verschiedenen Gremien, so zum Beispiel im Eltern- und **Schülerrat** und im Schulgemeinderat.

Das Engagement und die Mitwirkung der Eltern und Schüler bei Schulveranstaltungen, Themenabenden und Festen werden ausdrücklich gewünscht. Das Expertenwissen aus den Schülerfamilien sollte in Arbeitsgemeinschaften, Projekte und Unterricht einfließen.

Lebens- und Glaubenserfahrungen der Eltern und Lehrer sind den Schülern bei der Sinnorientierung für ihr Leben wegweisend.

Die Schulgemeinde **soll** den guten Geist der Schule in der Öffentlichkeit repräsentieren.

## Ganztagsangebote

Im Sinne eines Lernortes, wie auch eines wichtigen Lebensortes der Kinder und Jugendlichen, versteht sich das Evangelische Gymnasium Erzgebirge als offene Ganztagschule. An den Nachmittagen werden zu festen Betreuungszeiten Räume geöffnet und Veranstaltungen angeboten, welche an den individuellen Interessen der Schüler ausgerichtet sind. Dabei können sich die Schüler verbindlich für einen festgelegten Zeitraum zur Teilnahme an Ganztagsangeboten entscheiden. Die Nachmittagsangebote umfassen die Begabtenförderung, die Nachhilfe bei Lernproblemen sowie die sinnvolle Freizeitgestaltung in der Gemeinschaft mit anderen Schülern. Insbesondere fühlt sich die Schule dem Aufbau und der Pflege von Schultraditionen verpflichtet, wie der Chorarbeit, der Ausgestaltung des Schulgeländes sowie der Organisation von Konzerten, Theateraufführungen und Schulfesten.